

DentAurum – Ein Name wird Programm

Hochgoldhaltige Legierungen vom erfahrenen Anbieter biokompatibler Dentalprodukte

Dentaurum, bekannt als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich biokompatibler Dentalprodukte, nahm vor kurzem hochgoldhaltige Legierungen ins Lieferprogramm auf. Edelmetallfreie Legierungen (bekannt unter dem Markennamen remanium®) und Reintitan wurden bislang

erer Firmenphilosophie treu, nur biokompatiblen Zahnersatz von bester Verträglichkeit für den Patienten anzubieten. Damit stehen wir im Einklang zu der seit Jahren durchgesetzten Lehrmeinung des Baseler Zahnärztlichen Universitätszentrums: Danach dürfen in der restaurativen Zahnmedizin

- die hochgoldhaltigen Dentaurum Edelmetall-Legierungen.

Mit Dentaurum Classic, einer Gusslegierung von extra hoher Festigkeit, Dentaurum Bio, einer Aufbrennlegierung für Keramiken mit konventionellem WAK, und Dentaurum LFC, einer universellen Aufbrennlegierung für niedrigschmelzende Keramiken, lassen sich alle zahnmedizinischen Indikationen abdecken. Die Aufbrennlegierungen Dentaurum Bio und LFC haben ihre hervorragende Verblendbarkeit in zahlreichen Anwendungstests bewiesen. Zur Verblendung von Dentaurum Bio ist die Leucit-Graskeramik CARMEN® aus dem Hause Esprident¹ besonders empfehlenswert. Ihr Konzept der abgesenkten Brenntemperaturen und ihr

gut abgestimmter und stabiler WAK vertragen sich mit dieser hochgoldhaltigen Legierung ganz ausgezeichnet. Laserschweißdrähte von identischer Zusammensetzung wie die Legierungen und passende Lote runden das Programm ab. Für einen der größten Einbettmassenhersteller darf auch die auf die Legierungen abgestimmte Einbettmasse nicht fehlen: Dentaurum Vest ist eine phosphatgebundene Einbettmasse mit hoher Passgenauigkeit und exakt zu steuernder Expansion. Natürlich können auch bereits im Programm stehende Einbettmassen wie Platorit, Castorit® super und Castorit® all speed verwendet werden. **ZT**

¹Esprident ist ein Unternehmen der Dentaurum Gruppe



von Dentaurum als preiswerte und bioverträgliche Alternativen zu Gold forciert. „Wir schließen – letztendlich auf Kundenwunsch – eine Lücke in unserem umfangreichen Legierungsprogramm“ begründet Mark S. Pace, Mitglied der Geschäftsleitung, die Entscheidung. Mit der Einführung dreier hochgoldhaltiger Dentallegierungen bleiben wir unse-

nur noch metallische Werkstücke aus korrosionsbeständigen und biokompatiblen Metallen und Legierungen Anwendung finden.

Zu diesen Werkstoffen zählen wir:

- die Dentaurum remanium® Kobalt-Basis-Legierungen
- das Metall Titan in Form von Tritan und rematitan® von Dentaurum

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Bei Fragen zu den hochgoldhaltigen Legierungen berät Sie gerne die zahntechnische Anwendungsberatung, Hotline Telefon: 0 72 31/8 03-4 10.

Oder fordern Sie Unterlagen an bei:
DENTAURUM J. P. Winkelstroeter KG
Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-0
Fax: 08 00/4 14 24 34
E-Mail: info@dentaurum.de
www.dentaurum.com

INFO

Neue Generation von Einbettmassen

Heravest-Einbettmassen ermöglichen bessere Gussergebnisse

In Zusammenarbeit mit mehreren Dentallaboren hat Heraeus Kulzer drei neue Einbettmassen entwickelt: Heravest® Saphir, Heravest® Onyx und Heravest® Press.



Sie zeichnen sich durch reproduzierbare Gussergebnisse, exzellente Passungen auch bei schwierigen Situationen und besonders glatte Oberflächen aus.

Die beiden Stoffe Heravest® Saphir und Heravest® Onyx lassen sich schnell und programmgesteuert aufheizen. Durch ihre Rissfreiheit fallen nur noch geringe Nacharbeiten an. Heravest® Saphir eignet sich für alle Edelmetall-Legierungen in der Kronen- und Brückentechnik und ist gekenn-

zeichnet durch ein ausgezeichnetes Fließverhalten. Heravest® Onyx ist die Kronen- und Brücken-Einbettmasse für NE-Metalle. Beide Varianten werden in der Kombipackung mit 25 Beuteln á 160 g inklusive 900 ml Liquid angeboten. Neben dem mitgelieferten Standardliquid gibt es für die beiden Einbettmassen auch jeweils ein Extraliquid, mit dem sich indikationsabhängig höhere Expansionen für Teleskope und Konusarbeiten erzielen lassen.

Speziell für Presskeramik einsetzbar und für die Schnellaufheizung vorgesehen ist Heravest® Press. Diese Einbettmasse zeichnet sich durch eine hohe Festigkeit aus und ist trotzdem leicht ausbettbar. Sie wird in der Kombipackung mit 50 Beuteln á 100 g und 900 ml Liquid geliefert. **ZT**

ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH & Co. KG
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Gebührenfreie
Hotline Zahntechnik:
Tel.: 08 00/4 37 25 22
Fax: 08 00/4 37 23 29
E-Mail: dental@heraeus.com
www.heraeus-kulzer.de

Sternstunden für Zahntechniker

Sirona und VITA geben Einblick in bisher unbekannte CAD/CAM-Entwicklungen

Sirona und VITA sind seit 15 Jahren Systempartner. Als Marktführer in ihren Kernkompetenzen haben sich die Erfahrensten zusammengenommen, um die CAD/CAM-Materialien von VITA und das CEREC inLab gemeinsam und füreinander zu entwickeln. VITA und Sirona gelingt es so, mit ihrem gemeinsamen Wissen zukunftsweisend in der Zahntechnik zu sein. Wieder einmal revolutioniert diese ausgereifte Systempartnerschaft keramische Restaurationen mit einzigartigen Neuerungen. Um Einblicke in bisher unbekannte CAD/CAM-Entwicklungen und deren praktische Anwendung mit dem CEREC inLab zu erhalten, laden Sirona und VITA zu „Sternstunden der Zahntechnik“ in sechs deutschen Städten ein. Zahntechniker können sich hier über die verschiedenen Konstruktionsmöglichkeiten, die das CEREC inLab in Zukunft bietet, infor-

mieren. Ab sofort stehen sieben Materialvarianten der CAD/CAM-Blöcke von VITA – die VITA ceramics – neben den VITA In-Ceram YZ CUBES (Zirkonoxid) zur Verfügung, mit denen bisher unerreichte Indikationsmöglichkeiten realisiert werden können. Für interessierte Zahntechniker finden die „Sternstunden der Zahntechnik“ jeweils ab 17.30 Uhr noch in Leverkusen (14.11.2003), Berlin (03.02.2004) und Frankfurt (10.02.2004) statt. Anmeldungen werden entgegen genommen von Comcord GmbH, Tel.: 02 11/44 03 74-0. **ZT**

ZT Adresse

Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstr. 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/1 60
Fax: 0 62 51/16 25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Postfach 1338
79704 Bad Säckingen
Tel.: 0 77 61/5 62-0
Fax: 0 77 61/5 62-2 99
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.de



Eine neue Generation des CEREC inLab.

Langfristige mechanische Belastungsstabilität

Sichere Anwendung von Vita In-Ceram® in Langzeitstudie bestätigt

In der aktuellen Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) werden die Vorteile vollkeramischer Restaurationen explizit benannt: Kein toxisches oder allergisches



Dreigliedrige Brücke aus VITA In-Ceram.

Potenzial, geringe Plaqueanlagerung, mögliche Schonung von Zahnhartsubstanz und Parodont, sehr gute Ästhetik sowie hohe Biokompatibilität. Die DGZMK bestätigt die wissenschaftliche Anerkennung von konventionell zementierten vollkeramischen Kronen für das Front- und Seitenzahngebiet. Kronen aus der Vollkeramik VITA In-Ceram® sind konventionell zementierbar. VITA In-Ceram® weist zudem weltweit klinische Erfahrungen auf und hat millionenfach ihre

hohe funktionelle Belastbarkeit bewiesen.

Für VITA In-Ceram® liegen überzeugende Ergebnisse einer Langzeitstudie vor, die eine sichere Anwendung dieses Vollkeramik-Systems in der Praxis bestätigen. So wurden über einen Zeitraum von sechs Jahren in der Abteilung Prothetik II des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Göttingen insgesamt 414 Restaurationen aus VITA In-Ceram® eingesetzt, davon 352 Kronen im Front- und Seitenzahnbereich. Bei keiner dieser Kronen kam es im Beobachtungszeitraum zu ei-

ner Gerüstfraktur, lediglich zwei Kronen mussten erneuert (Karies, Fraktur der Verblendkeramik) und jeweils eine weitere endodontisch behandelt bzw. rezelektiert werden – Daten, die für sich sprechen.

Auf Grund der hohen Belastbarkeit sind neben Kronen im Front- und Seitenzahnbereich auch bis zu dreigliedrige Brücken aus VITA In-Ceram® mit einem interessanten klinischen Anwendungsspektrum herstellbar. Bei den in der Studie beobachteten Brücken (n = 23) kam es während der Studiendauer ebenfalls zu keiner einzigen Fraktur. **ZT**

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website www.vita-in-ceram.de sowie bei der VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG
Postfach 1338
79704 Bad Säckingen
Tel.: 0 77 61/5 62-2 22
Fax: 0 77 61/5 62-2 99
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.de

INFO

Bearbeitung weicher Kunststoffe

Das Bearbeiten weicher Kunststoffe gestaltet sich mit herkömmlichen Instrumenten sehr schwierig. Oftmals versucht der Anwender, das Arbeitsergebnis mit überhöhter Andruckkraft zu verbessern. Dies führt zu Verformungen des Kunststoffes. Die Hartmetall-Fräser mit MQS-Verzahnung von BUSCH wurden speziell für weiche Kunststoffe entwickelt und ermöglichen



MQS-Verzahnung

ein effektives, leichtes Arbeiten mit geringer Andruckkraft. Bei der MQS-Verzahnung handelt es sich um eine mittlere Verzahnung mit Querhieb. Fünf verschiedene Formen der Feinstkorn-Hartmetallfräser mit Handstückerschaft (Ø 2,35 mm) stehen dem Anwender zur Verfügung.

Weitere Informationen können Sie beim Hersteller anfordern. **ZT**

ZT Adresse

BUSCH & Co. KG
Unterkaltenbach 17–27
51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/86-0
Fax: 0 22 63/2 07 41